



**Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenrates 2017/18
der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
am 10.11.2017 um 15 Uhr im StuKo-StuRa-Büro, Marienstraße 18**

Anwesend: Lisa Kramer, Paul Lallemand, Sophie Mehner, Alexander Lüken,
Korbinian Wild, Julia Raasch (bis 16:05 Uhr), Maurice Appelt

Gäste: Daniel Gracz, Ina Rapp

Protokoll: Alexander Lüken

Die Sitzung wird um 15:08 Uhr eröffnet.

TOP 1 Tagesordnung und Protokoll

Die Tagesordnung vom 10.11.2017 wird bestätigt. (7/0/0)

- Die Tagesordnungspunkte zur Nachbesprechung des AG-Nachhaltigkeitsstreffens, des Hochschul- und Studierendenbeirat-Treffens und des Bibliotheksausschusses werden vorgezogen. (7/0/0)

Die Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2017 wird aufgrund kurzfristiger Korrekturen verschoben.

TOP 2 Studentische Förderanträge

- **Philipp Chung**
Nach Rücksprache mit dem Institut für Klavier und Akkordeon wird der Antrag in Höhe von 100€ angenommen (6/0/1).
- **Annika Bosch**
Nachdem geklärt worden ist, dass Studierenden der HfM vergünstigter Eintritt gewährt wird (12€, ermäßigt 7€, HfM-Studierende 5€), wird der Antrag mit 500€ gefördert (7/0/0).
- **Leo Herzog**
Der Antrag von Leo Herzog wird mangels neuer Belege vertagt.
- **Robin Portune**
Der Antrag von Robin Portune wird vertagt.



TOP 3 **Wahlen**

- **Wahltermine bekanntgeben**

Der Termin der Nachwahl für Valentin Egels Posten im Institutsrat des Instituts für Dirigieren und Opernkorrepetition wird für den 12.12.17, von 10 bis 15 Uhr am Hochschulzentrum am Horn beschlossen. Vorschläge für Kandidaten können bis zum 25.11.17 im StuRa-Briefkasten im Fürstenhaus abgegeben werden.

- **Wahlwerbung**

Wahlwerbung soll auf der Facebook-Seite des StuRa, sowie bei der Studentischen Vollversammlung am 20.11.17 gemacht werden.

TOP 4 **Termine**

- **NB: AG-Nachhaltigkeitstreffen**

Nach der Klärung der Rechte und Pflichten der AG nach aktuellem Stand wird beschlossen, das Arbeitsfeld Chancengleichheit aufzunehmen. Die AG nennt sich nun „AG Chancengleichheit und Nachhaltigkeit“ und wird von Ina Rapp und Daniel Gracz gleichberechtigt geleitet.

Es ergeht eine Einladung zur Präsentation der AG bei der Studentischen Vollversammlung.

Die AG gliedert ihre Arbeit in die Felder Hochschule, Campus und Studierendenschaft. Die Überlegungen sind das Ergebnis der ersten Überlegungen der AG zum Thema und stellen die Ausrichtung, aber noch nicht konkrete Handlungsansätze der AG dar.

- **NB Hochschul- und Studierendenbeirat**

Studierende müssen weiterhin formal neu gewählt werden, eine Vereinfachung der Vorgehensweise wurde abgelehnt.

Da sich die Nachwahl neuer studentischer Mitglieder als problematisch erweist, bleiben die aktuellen Mitglieder:

Laura Schaller: Kulturausschuss

Thorsten Zern (Fachschaft AU): Bau- und Umweltausschuss

Maximilian Vogler (Fachschaft Baumanagement): Bildungs- und Sportausschuss bis Ende des Semesters.

Fahrradständer: Am Palais werden neue Fahrradständer aufgebaut. Am Fürstenhaus wurde dieser Vorschlag wegen Denkmalschutz abgelehnt. Bei der Mensa wird die Verantwortung für die Einrichtung von Fahrradständern von der Stadt an die Bauhaus-Universität weitergegeben. Für das Haus der Demokratie (Bauhausmuseum) wurde die Einplanung von genügend Abstellmöglichkeiten angeregt. Zwei Studierende wurden in die AG des Stadtrates entsandt (Daniel



Gracz und Matti Dechsel). Am Di, 14.11.17 um 18.00, findet beim Stadtrat, Marie-Juchacz-Saal, Schwanseestraße 17, eine Sitzung zum Thema statt. Ausdrückliche Einladung an alle Studierenden!

Stadtrundfahrten auf dem Campus der Bauhaus: Nach einer neuen Verkehrsordnung ab 2019 soll die Durchfahrt der Busse nicht mehr möglich sein. An das Fürstenhaus soll eine Empfehlung ausgesprochen werden, Touristen an die nächste öffentliche Toilette weiterzuleiten.

Stadtwirtschaft Weimar: Ticketbaustein für das Weimarer Stadtgebiet für 30€ soll nicht weitergeführt werden - Gleitklausel soll eingeführt werden: 2% Preisaufschlag pro Jahr. Verhandlungswunsch von Seiten der Studierenden wurde zunächst abgeblockt. Der Vertrag soll zum 30.9. gekündigt werden.


- **NB: Termin studentische Projekte**

Die Hochschule fordert für die Organisation von Projekten, das Veranstaltungsbüro und alle anderen Verwaltungsabteilungen früh mit einbinden. Jedes Projekt soll genormt eingereicht werden, dann könnte die Entscheidung über eine Einstufung nach der Größe des Projektes getroffen werden. Das Antragsverfahren soll in zwei Phasen ablaufen.

Wenn die Hochschule offizieller Veranstalter ist, soll das Projekt in Weimar erlebbar sein. Es soll mehr Unterstützung durch die Hochschule gegeben werden mit organisatorischen Hinweisen, Coaching für die Vorgehensweise. Förderanträge der Studierenden müssen an die eigene Fakultät gestellt, danach aber offengelegt werden, damit alle Fakultäten über laufende studentische Projekte im Bilde sind. Bei kleineren Projekten soll dazu geraten werden, eine*n Studierende*n des Bereiches Kulturmanagement in die Organisation mit einzubeziehen, bei großen Projekten soll dieser Schritt verpflichtend sein. Bis eine Lösung in dieser Angelegenheit beschlossen wird, werden keine studentischen Projekte angenommen.

Dass alle Veranstaltungen nur noch ausschließlich in Weimar stattfinden dürfen, stieß in der Sitzung auf großen Widerstand. Möglich wäre, eine Extralösung für Projekte außerhalb Weimars zu definieren: Bei Veranstaltungen außerhalb dürfte etwa nicht auf die Ressourcen (Instrumente, Transporter etc.) der Hochschule zugegriffen werden. Der Standpunkt des StuRa soll sein, sich weiterhin im Rahmen der gegebenen Regeln für die Ermöglichung studentischer Projekte einzusetzen.

Idee des StuRa: Sollten die finanziellen, technischen oder menschlichen Ressourcen drohen, ausgeschöpft zu werden, sollen Vertreter aus Veranstaltungsbüro, StuRa Hochschulleitung und Studierenden zu einer Kommission zusammengeschlossen werden, die über die weitere Auswahl von Projekten berät.



Eine einheitliche Klärung wird in der Angelegenheit gewünscht, wie viel die einzelnen Fakultäten an Geldern zu studentischen Projekten beisteuern?
Einführung eines Seminars „Einführung Projektmanagement“ fürs Wahlmodul in künstlerischen Studiengängen angeregt.

- **NB: Bericht aus dem Bibliotheksausschuss**

Von Seiten der Bibliotheksleitung wird mehr Rückmeldung von Studierenden gewünscht. Eine Art Forum könnte eingerichtet werden für Rückmeldungen. Raum und Termin dafür sollen gesucht werden. Auch dieses Thema soll bei der studentischen Vollversammlung angesprochen werden.

Top 5 Verschiedenes

- **Harfenproblem an Institutsrat weitergeleitet**

Das Problem der Übesituation der Harfenklasse an Feiertagen ist an den Institutsrat weitergeleitet worden. Prof. Gregor, Institutsleiter, will sich für die Verbesserung der Übesituation einsetzen.

- **Übesituation Eintragungsbuch FH**

Übesituation im Fürstenhaus: Die Regelungen zu Übezeiten sollen an alle Studierenden weitergeleitet und in den Sprachen Französisch, Englisch und Deutsch veröffentlicht werden. Es soll eingeführt werden, dass sowohl Anfangs- als auch vor allem Endzeiten des Übens aufgeschrieben werden müssen. Ein Stimmungsbild zur Übesituation am Fürstenhaus soll aufgenommen werden.

- **Nachtrag zum Thüringer Hochschulgesetz**

Zur Fassung vom 14.9.2017 muss bis zum 2.1.18 eine Stellungnahme gegeben werden.

Die Sitzung wird um 17.00 Uhr geschlossen.